

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 69.

Sonnabend, den 27. August 1910.

20. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Nachdem die Vorarbeiten zu dem am morgenden Sonntag in unserem Orte stattfindenden Gruppen-Sängerfest von den einzelnen Musikchören des hiesigen Männergesangsvereins mit kleinen Ausnahmen soweit beendet sind, bleibt nur noch der Wunsch für gutes Wetter übrig. Hoffentlich tut die Wetterkommission ihre Schuldigkeit, wie auch die Bewohnerschaft nochmals gebeten sei, durch Flaggen- oder Girlandenschmuck dem Feste ein festliches Gewand zu verleihen.

Bretinig. Meisterprüfungen. Die im Bezirke der Kreishauptmannschaft Bruken wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Herbst unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 1. September an die Geschäftsstelle der Gewerbestammer zu Jittau einzufügen haben. Später eingehende Besuche können möglicherweise erst im nächsten Frühjahr Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Handwerk zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll. Als Unterlagen sind beizufügen: 1. ein vom Gesuchsteller selbständig verfaßter und eigenhändig geschriebener Lebenslauf; 2. der Nachweis über die Zeit, die der Gesuchsteller als Geselle in dem betreffenden Handwerk tätig gewesen ist (Arbeitszeugnisse); 3. die Zeugnisse der gewerblichen Bildungsanstalten, die der Gesuchsteller etwa besucht hat; 4. das Lehrzeugnis, und wenn der Gesuchsteller die Gesellenprüfung abgelegt hat, das Zeugnis über deren Ergebnis; 5. eine behördliche Aufenthaltbescheinigung; 6. Vorschläge für das Meisterstück; 7. die Prüfungsgebühr (30 Mk. für Maurer und Zimmerer 50 Mk.); 8. die Versicherung, daß der Prüfling sich noch nicht anderwärts zur Prüfung gemeldet hat, oder die Angabe, wo und wann dies bereits geschehen ist. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zulassung zur Anfertigung von Handwerkszeugen neuerdings nur noch durch das Bestehen der Meisterprüfung erworben werden kann.

— Beleuchtet die Treppen bei eintretender Dunkelheit! Häufig wird diese Ermahnung leider nicht beachtet, und gar unangenehm sind die Folgen, die diese Vergeßlichkeit oder auch Bequemlichkeit mit sich bringen kann. Gerade in der Uebergangszeit von den sommerlichen zu den herbstlichen Tagen erscheint es geboten, die Hausbesitzer und Mieter darauf aufmerksam zu machen.

H. G. K. Bei der Handels- und Gewerbestammer zu Jittau ist eine vertrauliche Mitteilung eingegangen, an der namentlich die am Ausfuhrhandel nach den Vereinigten Staaten von Amerika beteiligten Firmen Interesse nehmen dürften. Die in Rede stehende Mitteilung kann in der Kanzlei der Kammer, Bessingstraße 2c, eingesehen werden und wird auch auf entsprechendes Ansuchen hin geeigneten Firmen im Abdruck übersandt.

Königsbrück. Beim Besichtigungsschießen des 28. Feldartillerie-Regiments am Montag ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Infolge zu früher Explosion einer Granate wurde ein Einzjähriger des Regiments von einem Splinter getroffen. Leider war die Verletzung schwerer, als man anfangs angenommen hatte, so daß der Verunglückte noch am gleichen Tage in das Dresdener Garnison-Bazarett überführt werden mußte. Hier ist er seinen Verletzungen erlegen.

Pirna, 24. August. (Verhaftung.) Auf der Elbe bei Pragschütz wurde ein aus Rathen stammendes Fahrzeug mit seinem Führer angehalten. Die Fracht war die Beute von Einbrüchen, die bei Schandau und auf der Bastei verübt worden waren. Der Verhaftete wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Pirna zugeführt.

Dresden. (Radrennen.) Nach längerer Pause rüstet sich der Verein für Radwettfahren, seinen größten Renntag am 4. September abzuhalten. Als Mittelpunkt wird das Programm die Europameisterschaft aufweisen. Nach den Wettfahrtsbestimmungen sind 5 Fahrer vorgeschrieben, und wird ein Kampf unter 5 Fahrern der Extra-Klasse an und für sich eine Sensation 1. Ranges sein. Die besten Kämpfer, sogenannte große Kanonen, sind die drei größten Rivalen der Saison, Guignard, Walthour und Thelle, denen sich Salmann, der besonders auf der Dresdener Bahn hervorragende Leistungen vollbracht, zugesellt. Als Maßstab für internationale Bedeutung hat die Zeitung den diesjährigen Weltmeister George Paron, Paris, verpflichtet, so daß uns das seltene Schauspiel geboten wird, zu beobachten, wie sich unsere Extra-Klasse zu den Leistungen des Weltmeisters stellt. Für solch hervorragende Rennen wird die Neuanlage des Vereins für Radwettfahren auf der neuen Bahn hinter dem Großen Garten sich besonders eignen, da sie vermöge ihres Baues einwandfreie, reguläre Kämpfe zuläßt und allen Zuschauern zugleich einen Ueberblick über die gesamte Bahn ermöglicht.

— In dem Konkursverfahren des seinerzeit geflüchteten und inzwischen verstorbenen Amtsrichters Schönfelder in Dresden sind 71088 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Die verfügbare Masse beträgt 1536 Mk. ausschließlich der Bankzinsen.

Rochlitz (Berunglückt.) Am Sonntagabend kam die 12 Jahre alte Tochter des Zimmermanns Morgenstern in Hilmersdorf bei Geringswalde unter eine Schiffschaukel. Dem Mädchen wurde der Brustkorb eingedrückt. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Riederschna, 24. Aug. (Einbruch in eine Pfarre.) Bergangene Nacht wurde in hiesiger Pfarre ein Einbruch verübt. Der Dieb drang in die im Parterre liegende Studierkammer ein und nahm Geld und einen Hut an sich. Die Geldhalter der einzelnen Klassen, wie Gotteskasten, Kollekten, Bibelkasse u. s. lagen ausgeplündert auf der Studierkammer. Allem Anschein nach muß der Dieb mit den Verhältnissen vertraut gewesen sein. Die Familie des Pfarrers, die in den oberen Räumen schlief, hat von alledem nichts bemerkt. Pastor Schindler befindet sich infolge einer Operation zurzeit auf Urlaub.

Annaberg. (Wanderei.) Eine Lustschifferabteilung nimmt am 19. und 20. September an dem in der Gegend von Rueda und Annaberg stattfindenden Korpsmanöver teil.

Schemnitz. (Gemeinsam in den Tod.) In der inneren Stadt wurden am Mittwoch vormittag eine 47 jährige Ehefrau und deren 17 jährige Tochter in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Langjähriges Nervenleiden dürfte die Ursache zu diesem Schritt gewesen sein. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß beide gemeinschaftlich aus dem Leben haben scheiden wollen.

— Das alte Lied. Am Sonntagabend in der 7. Stunde goß in einer Wohnung der

Rudolfsstraße in Schemnitz ein 12jähriges Kind aus einer Blechflasche auf einen heißen Spirituslöcher Spiritus nach, wobei die Flasche explodierte und die Kleider des Mädchens in Brand gesetzt wurden. Ein anwesender 16-jähriger Bruder unterdrückte die Flammen, so daß sich aber hierbei erhebliche Brandwunden zu. Das Mädchen wurde durch das Feuer so schwer verletzt, daß sich seine Unterdrückung im Krankenhaus notwendig machte, und dort ist die Unglückliche am Montag früh ihren Wunden erlegen. Der Bruder befindet sich in der Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Freiberg, 23. Aug. Das Kriegsgericht der 32. Division verurteilte den Oberjäger Jense 2 von der 3. Kompanie des Jägerbataillons Nr. 12 wegen Ungehorsams, Urkundenfälschung und Mißhandlung eines Untergebenen während des Dienstes zu 12 Tagen Mittelarrest.

— Die Ziege in der Kirche. In einem vogtländischen Dörfchen ereignete sich am Sonntag einer kleiner Zwischenfall. Als die andächtige Gemeinde bereits in der Kirche versammelt war, spazierte auch eine muntere Ziege herein und ließ, nachdem sie sich einen Augenblick neugierig umgeschaut hatte, led die Emporen hinauf. Sie hatte die Treppe beinahe erklommen, als man sie erst bemerkte und den Eindringling natürlich schleunigst an die Luft beförderte.

— Ein gefährlicher Verbrecher, der frühere Schankwirt Karl Stof, ist in der Nacht zum Mittwoch aus dem Sonnenburger Zuchthaus ausgebrochen. Stof hatte zahlreiche Straftaten in der Nähe von Berlin ausgeübt. Bekannt ist der Mordanschlag am 21. Nov. 1908 auf Schloss Trampe bei Eberswalde, Eigentum des Grafen von der Schulenburg, wo er für 100 000 Mark Juwelen und Silber erbeutete. Der Verbrecher wurde am 5. Jan. 1909 in Dresden ermittelt. Im ganzen wurden ihm über 30 schwere Einbruchsdiebstähle nachgewiesen. Stof wurde von der Strafkammer des Landgerichts Eberswalde zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf dem Transport von Dresden nach Berlin war der schwere Verbrecher seinem Transporteur entflohen. Er wurde aber bald wieder dingfest gemacht. Jetzt ist er aus dem Zuchthaus Sonnenburg trotz aller Vorkehrungen ergebnislos entflohen. Bisher konnte der Flüchtling nicht ermittelt werden; man glaubt, daß seine Frau bei der Flucht die Hand im Spiel hat.

— In tiefer Trauer ist die Familie Moritz Zimmermann in Reichenau verlegt worden durch die aus Nottingham eingetroffene erschütternde Nachricht, daß am Sonntag Herr Rudolf Zimmermann in der Blüte seiner Jahre und dessen 17jähriger Sohn beim Baden in offener See bei Holbeach von einem jähren Tod ereilt worden sind. Der zwölfjährige Sohn des aus einem glücklichen Familienkreise so unerwartet schnell Abgetretene, der ebenfalls beteiligt war, konnte rechtzeitig gerettet werden.

Plauen. (Der Raubmord in Unterriedel.) Der Mörder Gerbeth, der bisher noch nicht verhaftet werden konnte, hat einer in Unterriedel in der Nähe des väterlichen Hauses wohnenden Frau Eichhorn einen vier Seiten langen Brief aus Bamberg geschrieben, von der Staatsanwaltschaft alsbald beschlagnahmt wurde. Nach diesem Briefe war der Mörder am Sonnabend noch in Bamberg. Er dürfte den Weg von Unterriedel nach

bei zu Fuß zurückgelegt und dann nach Bamberg gefahren sein. In dem Briefe schildert der Mörder seine Tat. Der Mörder hat in dem erwähnten Brief noch angegeben, daß er die Tat bereue, daß er seine Mutter nicht gleich hat töten wollen, und daß er von Bamberg nach Böhmen flüchten wolle. Sein Stolz richtete sich deswegen gegen die alte Frau, weil er das Häuschen nicht bekommen sollte.

— Sozialdemokratischer Wahlsieg in Zschopau-Marienberg. Bei der am Mittwoch stattgefundenen Reichstagsersatzwahl wurde Böhre (Sozialdemokrat) mit 1443 Stimmen gewählt. Fritzsche (Antifemil) erhielt 4544 und Brodauf (Christlich-Sozialistische Volkspartei) 4672 Stimmen.

Leipzig, 23. Aug. Ein fürchterliches Verbrechen, das glücklicherweise nicht zur Ausführung gelangte, ist am Montagabend an einem unschuldigen Kinde verjucht worden. In Leipzig-Connewitz wurde in dem Haus für eines Grundstücks das in einem Kinderwagen ruhende 9 Monate alte Söhnchen des Kaufmanns Diege in einem unbewachten Augenblicke mit Benzin übergossen, auch ist versucht worden, dem Kinde Benzin einzusprühen. Der Tat überführt wurde das bei der Familie Diege bedienstete 18jährige Mädchen Agnes Müller, das angab, aus Rache gegen seine Herrschaft gehandelt zu haben. Man glaubt, daß das Dienstmädchen den grauenhaften Plan gehabt hat, den Wogen anzujähren und das Kind dem Flammentode zu überliefern.

Kirchennachrichten von Bretinig.

14. Sonntag n. Trin.: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Philipp. 3, 12—16. Geboren: dem Pader Friedrich Wäg Richter eine Tochter; dem Gutbesitzer Edwin Bernhard Grundmann ein Sohn; der ledigen Fabrikarb. Frida Olga Sämann ein Sohn. Gestorben: Maria Elisabeth, Tochter des Zimmerers Ernst Bruno Müller. Ev.-luth. Jünglingsverein. Versammlung Sonntagabends 8 Uhr 16/17 aus.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Selma Elisabeth, T. des Fabrikarbeiters Edwin Martin Schütze Nr. 571. — Alwin Rudolf, S. des Buchhalters Alwin Reimann Nr. 125 1/2. — Johanna Luise, T. des Bauarbeiters Julius Oetzel Nr. 109c. — Ida Elise, T. des Fabrikarbeiters Wieg Emil Haase Nr. 42. — Ein unehelicher Knabe und ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Fabrikarb. Ernst Georg Berge Nr. 171 mit Kartha Helene Meyner Nr. 245. — Steinarbeiter Ernst Franz Schöne in Oberkeina mit Bertha Linda Steinert Nr. 317 b. Sterbefälle: Fabrikbesitzer Hermann Bruno Haupt Nr. 146, 44 J. 4 R. 14 T. alt.

Marktpreise zu Ramens am 25. August 1910.

höchstzulässige Höchstpreis		Trock.	
50 Rilo	M. P.	50 Rilo	M. P.
Rom	7.25	50 Rilo	3.50
Weizen	9.60	Stroh 1200 Pfd.	24. —
Gerste	7.50	Butter 1 kg niedrig.	2.50
Hofen	8. —	Erdlen 50 Rilo	17.50
Heidefeln	17. —	Partoffeln 50 Rilo	2.50